

Pressemitteilung

Köln, 6. August 2014

Eine Chance für das Kapellchen

GAG prüft Möglichkeiten zum Erhalt des Mülheimer Gotteshauses

Nun könnte es doch noch eine Zukunft für die Kapelle des Redemptoristen-Klosters an der Holsteinstraße in Mülheim geben. In einem Gespräch mit der Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt des Gebäudes einsetzt, sagte die GAG Immobilien AG zu, den Erhalt der Kapelle zu prüfen. Die ursprünglichen Pläne sahen vor, die komplette Bebauung auf dem Grundstück durch Wohngebäude zu ersetzen. „Wir haben gesehen, dass das Kapellchen ein wichtiger Identifikationspunkt im Veedel ist, an dem die Menschen hängen. Da auch uns diese Werte wichtig sind, werden wir versuchen, das Gebäude in die neue Bebauung zu integrieren“, erklärte GAG-Vorstandsmitglied Kathrin Möller.

Dafür müssen allerdings einige Voraussetzungen erfüllt sein. „Zunächst werden wir den baulichen Zustand der Kapelle überprüfen und uns mit den städtischen Ämtern abstimmen müssen“, erläuterte Klaus Möhren, Leiter der Hauptabteilung Technik bei der GAG. Treten dabei keine unerwarteten Probleme auf, wird der Erhalt der Kapelle als eine Aufgabenstellung für den Architektenwettbewerb übernommen. Der ist für Ende des Jahres geplant und soll erste konkrete Entwürfe für die neue Bebauung liefern. Zeigen die, dass eine sinnvolle Integration in die Wohnbebauung möglich ist, steht einem Erhalt der Kapelle nichts mehr im Wege. Die übrigen Gebäude werden jedoch nicht erhalten. Das Ziel, dringend benötigten Wohnraum in der Stadt zu schaffen, ließe sich sonst nicht erreichen. „Wir haben einen klaren Auftrag, Wohnungen zu bauen. Den können wir an dieser Stelle nur durch Neubauten erfüllen“, betonte Kathrin Möller.

Bei einem Erhalt würde die Kapelle dann die Funktion eines Gemeinschaftsraums nach dem Vorbild anderer GAG-Quartiere haben. Mieterinnen und Mieter sowie soziale Initiativen aus dem Stadtteil könnten sie ebenso nutzen wie die Gemeinschaft der Gläubigen für ihre Andachten. Dazu würde die Kapelle wie geplant entwidmet. Ihr Fortbestand als reiner Sakralbau ist in keinem Fall möglich. Die Organisation der religiösen Angebote in der Kapelle müssten die Gläubigen in Eigenregie übernehmen. Sollte ein Erhalt der Kapelle nicht möglich sein, wird die GAG den dann neuen Gemeinschaftsraum auch für Andachten zur Verfügung stellen.

Nachdem der Orden der Redemptoristen sich zur Aufgabe des Mülheimer Klosters entschlossen hatte, bot er das knapp 8700 qm große Grundstück zwischen der Holsteinstraße und der Sonderburger Straße mit allen Gebäuden zum Verkauf an. Die GAG erhielt im Frühjahr den Zuschlag und plant an dieser Stelle Wohnbebauung. Vorgesehen sind rund 110 Wohnungen unterschiedlicher Größen, Zweidrittel davon öffentlich gefördert. Baubeginn soll in der ersten Jahreshälfte 2016 sein.

GAG Immobilien AG

Pressekontakt

Jörg Fleischer | Pressesprecher

Telefon 0221/2011-648 | Fax 0221/2011-701

Mobil 0162/2307173 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de